

Kunststoffkennzeichnung

Kunststoffe werden umgangssprachlich auch als Plastik bezeichnet. Grundstoff der meisten Kunststoffe ist Erdöl. Daraus werden Kohlenstoffverbindungen hergestellt und mit Zusatzstoffen versetzt wodurch sich verschiedene Eigenschaften des Endproduktes ergeben.

Viele Alltagsgegenstände bestehen aus Kunststoffen oder haben zumindest Bestandteile daraus. Haltbarkeit und Formbarkeit sind ein Hauptgrund für den massenhaften Einsatz.

KENNZEICHNUNG VON KUNSTSTOFFEN

Zur einfacheren Sammlung und Wiederverwertung (Recycling) werden Materialien mit Recycling-Codes gekennzeichnet. Diese genormten Kurzzeichen bestehen aus einem Recyclingsymbol – meist einem Dreieck aus Pfeilen, das den Verwertungskreislauf darstellen soll, und einer Nummer. Oft steht darunter noch ein Kürzel des Werkstoffs, der hauptsächlich im Produkt enthalten ist. Für Kunststoffe werden die Nummern 01 bis 07 und einem genormten Buchstaben-Kürzel für die jeweilige Kunststoffart verwendet. Zu finden sind Code und Kürzel auf der Unterseite bzw. dem Boden der Verpackung. Die Österreichische Verpackungsverordnung sieht keine verpflichtende Kennzeichnung für in Österreich in Verkehr gesetzte Verpackungen vor.

Recycling-Codes auf Kunststoffen



01 PET - Polyethylenterephthalat

Vorsicht bei Getränkeflaschen: Das enthaltene Acetaldehyd und Antimontrioxid kann mit der Zeit in die darin aufbewahrte Flüssigkeit abgegeben werden. Bei höheren Temperaturen sowie Sonneneinstrahlung steigt der Anteil an Stoffen, der in die Lebensmittel gelangen kann („chemischer“ Geschmack). Am besten die Flaschen vor Hitze schützen und keine heißen Flüssigkeiten einfüllen.

Beispiele: Getränkeflaschen, Verpackungen, Polyesterfasern



02 PE-HD - Polyethylen hoher Dichte

HD steht für die Dichte. Gilt nicht als gesundheitsgefährdend, ist jedoch umweltverschmutzend. Östrogenartig wirkende Chemikalien können enthalten sein.

Beispiele: Getränkeflaschen, Verpackungen, Polyesterfasern



03 PVC – Polyvinylchlorid

Weichmacher (Phtalate) machen PVC erst biegsam und geschmeidig, gelten aber als fortpflanzungsschädigend (Unfruchtbarkeit, Krebs) und sind damit gesundheitsgefährdend. Auch die Herstellung und Entsorgung ist problematisch.

Beispiele: Hart-PVC: Fensterprofile, Abflussrohre, etc. Weich-PVC: Bodenbeläge, Kinderspielzeug, Schläuche, Kunstleder, Schwimmreifen, Dichtungen, etc.

Am 18. Februar 1993 hat der Landtag von NÖ eine Resolution mit dem Ziel einer weitgehenden Vermeidung von PVC beschlossen. Mehr Informationen zu Einschlägige Beschlüsse des NÖ Landtages im [NÖ Fahrplan Nachhaltige Beschaffung](#)

Mehr Infos und Factsheets
auf unserer Website
www.beschaffungsservice.at



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.



04 PE-LD - Polyethylen niedriger Dichte

Polyethylen gilt nicht als gesundheitsgefährdend, aber als umweltverschmutzend.
LD steht für die Dichte.

Beispiele: Folien, Plastiktuben, Kunststofftaschen und Sackerl



05 PP - Polypropylen

gilt nicht als gesundheitsschädigend, aber als umweltverschmutzend.

Beispiele: Becher, Lebensmittelverpackungen, Plastiksackerl



06 PS - Polystyrol

Styropor ist grundsätzlich recycelbar, aber die Technik ist noch nicht weit genug verbreitet. Styropor gilt daher aktuell als umweltverschmutzend.

Wird Styropor oder Polystyrolschaum erhitzt, kann Styrol freigesetzt werden, welches als krebserregend gilt.

Beispiele: Schaumstoffe, Becher, Schalen bei Lebensmittelverpackungen, Isolierungen



07 O - O (Other) steht für "andere Kunststoffe"

Es ist eine sehr heterogene Gruppe.

Beispiele: Mikrowellengeschirr, Trinkflaschen, Kassazettel, Beschichtungen, uvm.

PC - Polycarbonat (z.B. CDs, DVDs, Glasersatz bei Flaschen) enthalten Bisphenol A (BPA), das bereits in geringsten Mengen in den Hormonhaushalt eingreift. Der Stoff wird mit Störungen in der Sexualentwicklung, Hyperaktivität, Krebs und mit Herz-Kreislauf-erkrankungen in Zusammenhang gebracht.

Epoxidharze enthalten Bisphenol A (BPA)

Beispiele: Innenbeschichtung von Konservendosen

PMMA - Polymethylmethacrylat

Beispiele: Plexiglas, Acrylglas - Glasersatz, Autoscheinwerfer, Optik, Uhrenlinsen, Schmuck, etc.

ABS - Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymer

wird auch in 3D-Druckern verwendet. Zu 99% sortenrein recycelbar.

Beispiele: Spielzeug, Elektrogeräte, uvm

GFK - Glasfaserverstärkter Kunststoff

Beispiele: Fiberglas: Auto- Schiffs- und Flugzeugbau. Rohre, Badewannen, uvm.

Oft sind auch **biologisch abbaubare Kunststoffe** mit 07 gekennzeichnet

Quellenangaben:

de.wikipedia.org/wiki/Recycling-Code

www.umweltbundesamt.at

Mehr Infos und Factsheets
auf unserer Website

www.beschaffungsservice.at



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.